

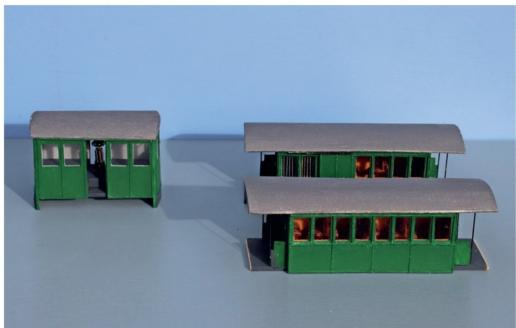
SG (Sissach–Gelterkinden)

Seit 1855 wurde Sissach durch die Bahn erschlossen. Zur Verbesserung der eigenen Wirtschaftslage beschloss um 1888 in Gelterkinden ein Bürgerkomitee, eine schmalspurige Anschlussbahn ins Nachbardorf zu bauen. Am 16. Mai 1891 nahm die Trambahn Sissach–Gelterkinden als zweite elektrische Bahn in der Schweiz ihren Betrieb auf. Die Freude dauerte allerdings nicht lange, 1912 erreichten nach dem Bau des Hauensteinbasistunnels die SBB-Züge Gelterkinden nun direkt. Der kleine Betrieb wurde überflüssig und verschwand 1915. 2009 entstand auf Anregung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Gelterkinden im Dorf ein kleines Denkmal für die Bahn. Zwei Fahrleitungsmasten, ein Gleisstück und ein alter Originalgüterwagen erinnern an die alte Verbindung. Seit 2016 krönt auch noch die Attrappe der Kastenlok die kleine Ausstellung.

Foto: H. Spinnler



Das alte, bekannte Bild des Zuges der SG kurz nach der Betriebseröffnung.



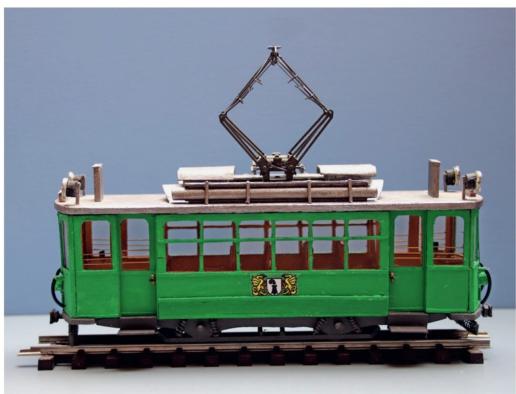
Der Eröffnungszug im Massstab 1:45, allerdings noch ohne Fahrgestelle.

BVB (Basler Verkehrsbetriebe)

Basel ist eine grosse Tramstadt. Auf der ersten, 1895 eröffneten Linie fuhren nur elektrische Fahrzeuge. Auslandsverbindungen waren in Basel immer eine Tatsache. 1911 fuhren die ersten Trams nach St.-Louis, bis 1918 nach Deutschland, dann nach Frankreich. Im gleichen Jahr kamen die grünen Fahrzeuge auch direkt nach Lörrach. Basel war auch die Stadt der Zweiachstriebwagen, denn die ersten Grossraumfahrzeuge erschienen mit den Standardtrams ab 1948. Die einzige Ausnahme ist «Tante Schuggi» aus dem Jahr 1914, heute als Museumswagen erhalten geblieben. Dank dem Tramverein Basel (TVB) und der BVB sind verschiedene Veteranen fahrtüchtig vorhanden, so auch der Be 2/2 163, unser Modell aus der 1921 gelieferten Serie 187–172.



Im Depot Wiesenplatz wird der Ce 2/2 163 für eine Sonderfahrt vorbereitet.



Gut getroffen sind die Details am Fahrzeug und überzeugend der Eindruck.